

BUNDESGERICHTSHOF

III ZR 142/70

BESCHLUSS

in dem Rechtsstreit

der Hausfrau Sigrid B l [REDACTED] geb. Br [REDACTED],
Bi [REDACTED], B [REDACTED]straße [REDACTED],

Beklagten und Revisionsklägerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] -

g e g e n

1. den Studenten Hartmut B l [REDACTED],
Wu [REDACTED]-El [REDACTED], Am l [REDACTED] Bru [REDACTED] [REDACTED],

2. den Buchbändlerlehrling Gudrun B l [REDACTED],
Wu [REDACTED]-El [REDACTED], Am l [REDACTED] Bru [REDACTED] [REDACTED],

Kläger und Revisionsbeklagten,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] -

Der III. Zivilsenat des Bundesgerichtshofes hat in der Sitzung am 29. April 1971 unter Mitwirkung des Senatspräsidenten Hubert Meyer sowie der Bundesrichter Dr. Kreft, Dr. Hußla, Keßler und Dr. Krohn

beschlossen:

Der Wert der Revision wird auf 46.001 bis 46.300 DM festgesetzt.

G r ü n d e :

Zu dem Hauptsachebetrag von 44.000 DM, zu dessen Zahlung die Revisionsklägerin in dem angefochtenen Urteil verurteilt worden ist, sind die ihr unter dem Gesichtspunkt der positiven Vertragsverletzung weiter auferlegten Zinsen (bis Ende Oktober 1967) hinzuzurechnen, da bis zu diesem Zeitpunkt mangels Wirksamwerdens der in Betracht kommenden vertraglichen Vereinbarungen die Forderung auf Zahlung des Hauptsachebetrags noch nicht entstanden gewesen ist und damit keine Hauptforderung vorgelegen hat, aus der der Zinsanspruch als Nebenforderung abgeleitet

- 3 -

werden könnte. Die nach dem genannten Zeitpunkt der Revisionsklägerin wegen Verzugs weiter auferlegten Zinsen sind dagegen als Nebenforderung bei der Wertberechnung nicht zu berücksichtigen – § 546 Abs. 3, § 4 ZPO.

Meyer

Dr. Hußla

